

1897

* Umschlag zur humoristischen Wochenschrift

des „NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Nr. 50.

Inserions-Gebühr
für die beigespaltene Wertzelle für das
Inland 10 kr., Ausland 20 St.

„Die Witzrakete“

Erscheint jeden Samstag

Abonnement monatlich

samt Neues Politisches Volksblatt 95 kr.

Budapest, 12. Dezember 1896.

⇒ Neues Politisches Volksblatt samt Witzrakete Loco 8 kr. ←

Dritter Jahrgang.

Allzu ängstlich.



Sypochonder (dem ein Haar vom Kopfe gefallen): „Gott, o Gott, das gibt eine — Gehirnentzündung.“

L. LOSER'S Touristenpflaster

Sicher und schnell wirkendes Mittel gegen
Blühnraugen, Schwellen
an den Fußsohlen,
Flecken und alle übrigen
harten Hautwucherungen

**Wirkung
garantirt.**
Durch die Pro-
theten zu beziehen

**Dieses Pflaster existirt nur in einer
Größe zum Preise von 60 Kr.**
Man verlange ausdrücklich Loser's Touristenpflaster.

Die
zahlreichen
An er-
krankungen
erliegen im
Hauptverbindung
Depot:
Schwenk's Apoth.,
Weidling-Wien.
Nur echt, wenn jede Ge-
brauchsanweisung u. jedes
Pflaster m. der nebenstehen-
den Schutzmarke u. Unterschrift
versehen ist; daher achte man
auf diese u. weise minderwer-
thige Nachahmungen zurück.

Hauptdepot für Ungarn: Budapest, Königsplatz Nr. 12
Apothek des Josef von Torök.

Inhaltsverzeichnis: Gute Empfehlung. — Wintergedanken. —
Zarte Rücksicht. — Unlauterer Wettbewerb. — Unter guten Kreundin-
nen. — Schmerzlich. — Monolog. — Ein Geisteslicht. — Wie die
Frau Baronin unerwartet einen Hut von Herrn Gemahl bekam. —
Noch schlimmer. — Fachgemäß. — Zweifelhafte Lob. —
„Wie die Alten jungen etc.“ — Unerwartete Wirkung. — Selbste-
wußt. — Das höhere Ideal. — Ganz einfach. — Fach-Literatur. —
Pech. — Entfesselte Drohung. — Auf dem Falle. — Vergeblicher. —
Die Welt aus der Vogelperspektive.

Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

Räthsel.

Ich schweige still; mein Auge spricht,
Dem nie entfällt eine Thräne.
Beim Lächeln zeig' ich wol die Zähne, —
Sie aber können beißen nicht.
Je herzlicher man meiner denkt,
So lie er werd' ich aufgehängt.
„Du“ bin ich und „Du“ bin ich nicht,
Doch keinesfalls ein Traugesicht.
Und magst Du auch in Gold mich fassen, —
Der Zeiten Strom macht mich erlassen
Und läßt mir keine andern Spuren.
Wo Dir verblüh'n des Lenzes Ahren.

Zwei Preise:

„Einst und Jetzt“.

Kavellen von Colom. v. Miksáth
und

Kürschners Conversations Lexikon.
Beide Werke in Prachtband.

Auslösung: Samstag, 26. Dezember 1896 im Neues Pol. Volksblatt.

Der Pester Spitzel

Historischer Lokal-Roman von

Arthur S. Ebenthal.

163 Seiten stark, broschirt, Preis

30 Kreuzer

Loco.

Provinz mit franco Zusendung 35 kr., auch in Briefmarken

1897

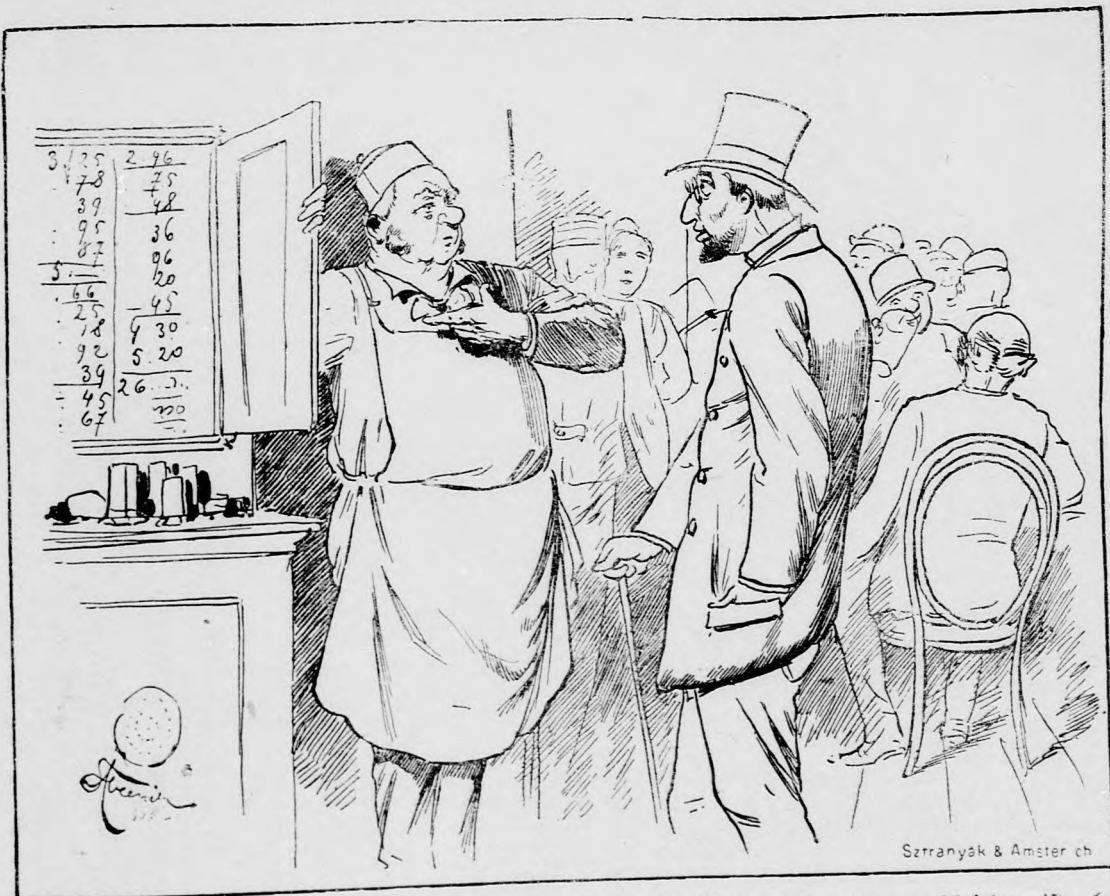
Erscheint jeden Samstag.



Administration:
Budapest VI, Révanguisse 14.

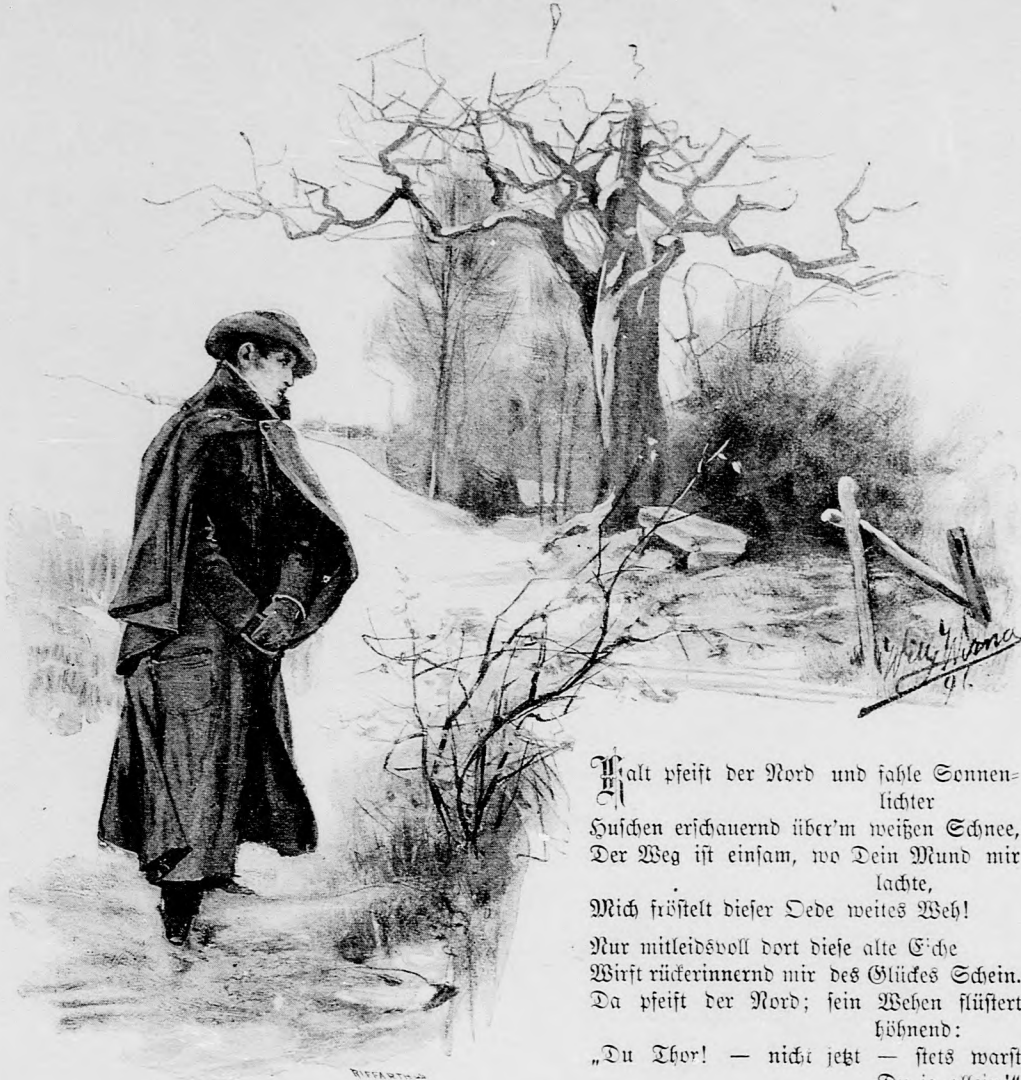
Nr. 50.

Abonnement monatlich
samt „Neues Politisches Volksblatt“ 95 fr.



„Herr Witz, mein Freund Pump, der, wie er sagt, bei Ihnen sehr gut angeschrieben ist, hat mir Ihr
Gasthaus bestens empfohlen.“

„Ja, leider! Sehr gut angeschrieben! Sehen Sie nur einmal her da!““



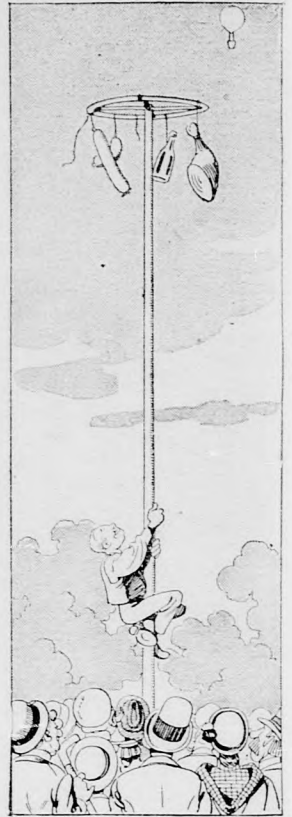
Kalt pfeift der Nord und fahle Sonnenlichter
 huschen erschauernd über'm weißen Schnee,
 Der Weg ist einsam, wo Dein Mund mir
 lachte,
 Mich fröstelt dieser Seder weites Weh!
 Nur mitleidsvoll dort diese alte Eiche
 Wirft rückdenkend mir des Glückes Schein.
 Da pfeift der Nord; sein Wehen flüstert
 höhrend:
 „Du Thor! — nicht jetzt — stets warst
 Du ja allein!“

Zarte Rückficht.



Frau (zu ihrem Manne, der vergeblich versucht, eine Fliege todzuschlagen): Hör' doch endlich auf, Du machst das Thier ja noch ganz nervös!

1.



2.

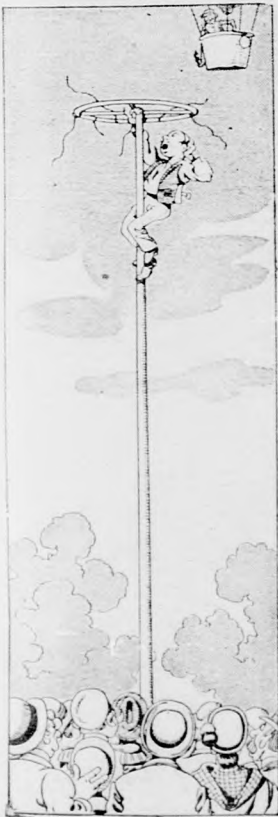


1897

Unlauterer Wettbewerb
3.



4.



Wer: Wer zuerst kommt
mahl zuerst.

Unter guten Freundinnen.

395



Fräulein A.: Ich möchte wissen, ob ich hundert Jahre alt werde!
Fräulein B.: Wenn Du noch länger zwanzig bleibst, wohl kaum!

Schmerzlich.



„Sag' mal, Junge, hast Du hier nicht einen
Herrn bemerkt?“
„Ja, der ist aber schon mit einer anderen
Dame fortgegangen.““

Monolog.



„Fünzigtausend Gulden will ihr der Alte
mitgeben . . . Oh, eigentlich hatte ich mich
höher geschätzt!“



Herr (im Ballsaal): Wollen gnädiges Fräulein die Güte haben, mir Ihre drei Schwestern vorzustellen?

Dame: Drei? Ich habe nur zwei Schwestern.

Herr: So? Ihr Bruder sagte mir gestern im Club, daß er drei Schwestern hätte!

Noch schlimmer.

„Warum weinst Du denn so, Robert?“

„Ich habe mir eine Cigarre gekauft — hu, hu, hu — und da ist der Papa gekommen, hu, hu, und . . .“

„Und hat Dich bei den Schreien genommen, nicht wahr?“

„Nein, er hat mir die Cigarre weggenommen — hu, hu — und hat sie — hu, hu — selbst geraucht!“

Fachgemäß.

Mama hat den Kindern zum Abendbrot Wurst geschnitten. Der zwölfjährige Max, der ein leidenschaftlicher Wurstfabrikant ist, bemerkt, daß sich an den Wurstscheiben noch der Schalenrand befindet und formuliert deshalb seine Bitte:

„Ach, Mama, nimm mir doch von der Wurstscheibe die Pneumatik ab!“

Zweifelhaftes Lob.

Schauspieler: Sie haben also wirklich noch keinen besseren „Franz Moor“ gesehen als mich, mein Fräulein?

Fräulein: Nein, denn ich habe gestern Schillers „Räuber“ überhaupt zum Erstenmale gesehen!

Wie die Frau Baronin unerwartet einen Hut vom Herrn Gemahl bekam.

I.

II.



Baron (mit einer jungen Dame in ein Confectionsgeschäft tretend): Herr Werner, ich möchte einen recht hübschen Hut für das Fräulein hier kaufen — das Schönste und Modernste, das Sie auf Lager haben!



Ladenbesitzer: Worde Ihnen sofort eine Collection vorlegen, Herr Baron! — Würde Ihnen diesen hier empfehlen — neueste Pariser Mode! (Winkend auf die Straße deutend) Ah, da kommt seeben die Frau Gemahlin!

1897

III.

IV.



Baronin (zu ihrem Gemahl): Was machst Du denn hier, Adolph?
Baron: Habe soeben diesen prächtigen Hut im Schaufenster gesehen und wollte Dich damit überraschen, Aurelie!

Ladenbesitzer (zu der jungen Dame, nachdem das Ehepaar den Laden verlassen): Trösten Sie sich, gnädiges Fräulein — ich habe noch mehrere solcher Hüte auf Lager!

„Wie die Alten jungen etc.“

Unerwartete Wirkung.



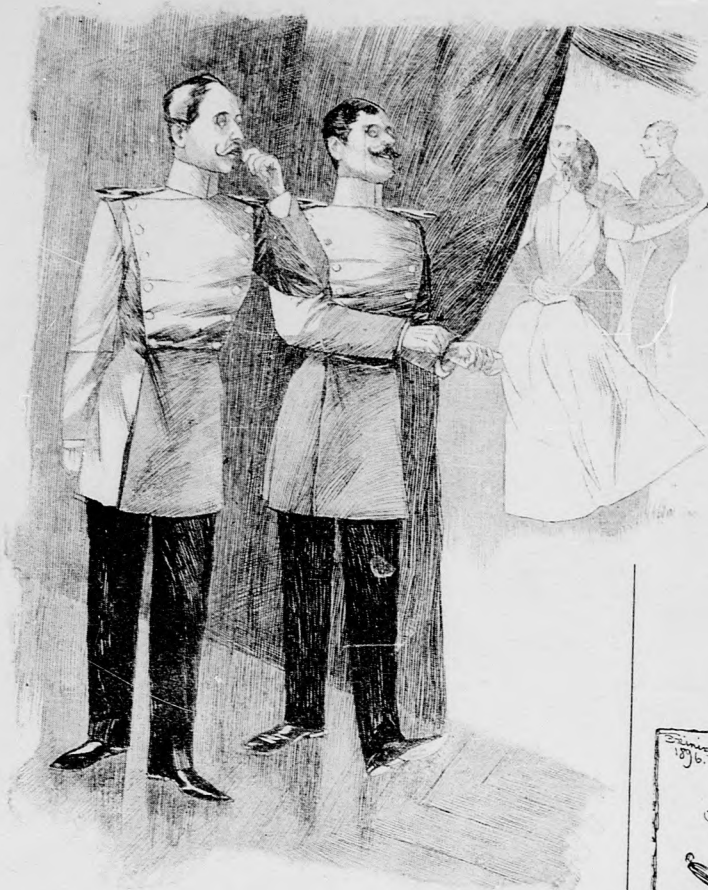
Die kleine Elli:
Na, warte, Papa!
Die Mama hast Du
vorhin gescholten, jetzt
schlägst Du mich auch!
Wir lassen uns
von Dir scheiden!



Herr: Würden Sie einen recht dummen Menschen heirathen, wenn er um Ihre Hand anhielte?

Mettliches Fräulein (dem Fragesteller um den Hals fallend): Nehmen Sie mich hin — ich bin die Ihre!

Selbstbewußt.



„Na, nun wollen wir 'mal in den Saal hineintreten —
Damen werden sich wohl in uns theilen müssen!“

Das höhere Ideal.



Bachfißch: Es geht halt doch nichts über einen hübschen
Reiteroffizier: . . . Höchstens Chokoladencreme!

Ganz einfach.



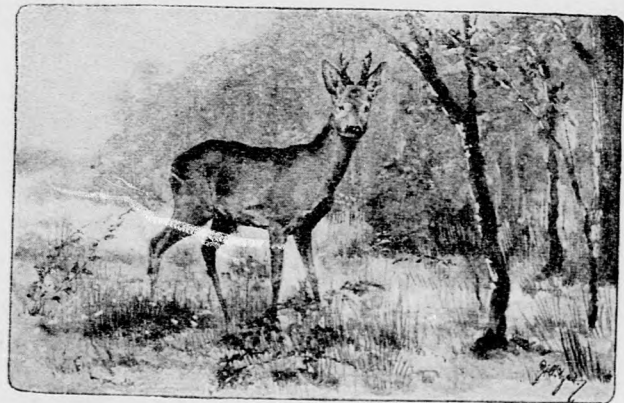
„Aber, bester Freund, warum tragest Du denn immer
nur den linken Handschuh, der noch dazu ein Loch hat?“
„Ja, siehst Du, der rechte hat eben ein noch viel
größeres!“

Fach-Literatur.



„Was schreibst Du denn da, Pump?“ — „„Märchen.““
— „Wirklich? Für ein n Verleger?“ — „„Nein, für meinen
Schneider.““

P e ch.



Alter Rehbock: Ja Donnerwetter, wo ist denn der Herr
Oberlehrer? G'rad heut' sitzt er net da, und es wär'n doch heut' a'rad
25 Mal, daß er mich g'fehlt hätte, is also wieder nix mit'm Jubiläum!

1897

Entsetzliche Drohung.



Student (zu dem die Rechnung präsentirenden Schneider):
Wenn Sie mich fortwährend mahnen, dann entziehe ich Ihnen die
Kundschaft!

Auf dem Ball.

399



„Wissen Sie, Gnädigste, habe das Herz Ihrer Cousine
erobert, gestern bin ich endlich einmarschirt!“

„So, aber nach Vily's Aeußerungen dürften Sie sich nur
auf dem „Durchmarsch“ befinden!““

Verirbilder.



Da hat mir jetzt Eimer gar eine Mark in die
Hand gedrückt! - Wo ist denn dieser Almosenspender?

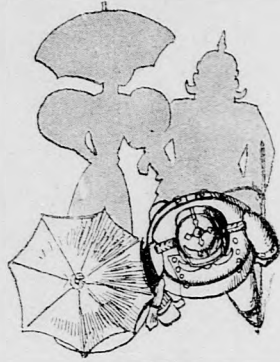


Wo bleibt denn der Schuster mit meinen
Stutzen? - Ich kann ja sonst nicht - „abreisen“.

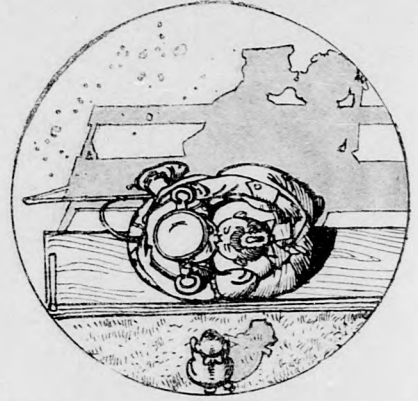
Die Welt aus der Vogelperspektive.
(Höchster Auffschwung der Malerei mit Hilfe der Luftschiffahrt.)



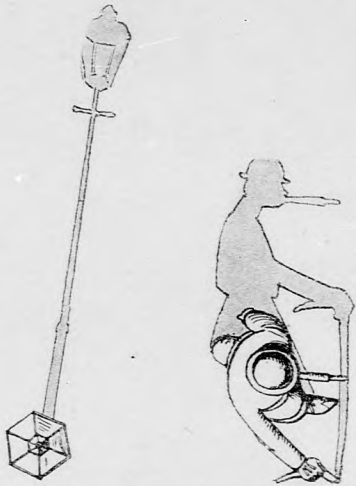
Liebeswerben.



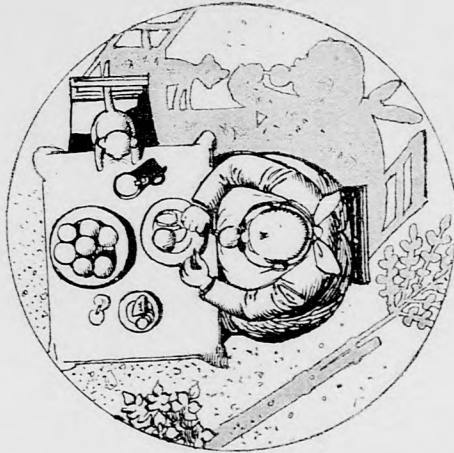
Im Stadtpark.



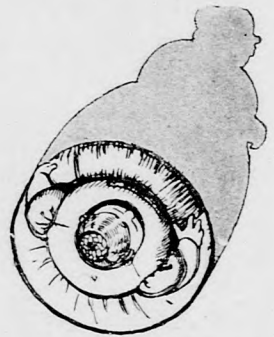
Der erste Kuß.



Auf dem Nachbarwege.



Garten-Idyll.



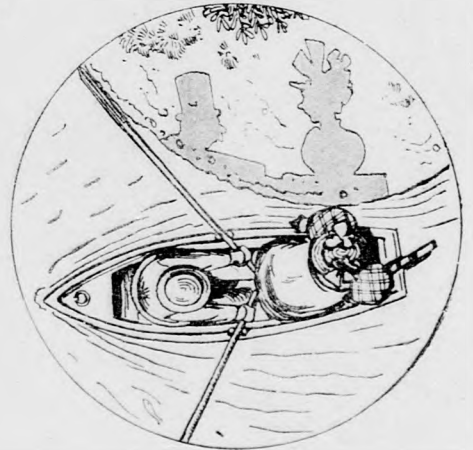
Wandelnde Schöne.



Auf dem Anstand.



Tierischer Magnetismus.



Barcarole.

Auf Grundlage dieses Prospectes erläßt das unterfertigte Syndikat folgenden Subscriptions-Aufruf auf 40.000 Stück Aktien im Nomininalwert von 25 Kronen der am 19. November d. J. mit einem vollen gezahlten Actienkapital von zwei Millionen Kronen constituirten und beim Budapestener Theil die Direction, zum Theil das, durch die Unterfertigten vertretene Syndikat vorläufig 40.000 Stück für sich. Die Subscriptionen auf die Aktien der „Fortuna“ Goldminen-Aktiengesellschaft datiren vom

Auf Grundlage dieses Prospectes erlässt das unterfertigte Syndikat folgenden Subscriptions-Audruf auf 40,000 Stück Actien im Nominalwerthe von 25 Kronen der am 19. November d. J. mit einem vollen gezahlten Actien-capital von zwei Millionen Kronen constituirt und beim Budapester Handels- und Wechselgerichte protokolliert.

"FORTUNA" Goldminen-Actiengesellschaft.

Die "Fortuna" Goldminen-Actiengesellschaft hat sich mit einem Stamm-capital von zwei Millionen Kronen vorläufig für die Dauer von 30 Jahren constituirt. Dieses Actien-capital ist eingetheilt in 80,000 Stück Actien im Nominalwerthe von je 25 Kronen.

Wir emittiren die Actien zu 25 Kronen = 12 Gulden 50 Kreuzer, so dass auch das minder bemittelte Publikum an diesem lukrativem Unternehmen theilnehmen kann.

Muster dieses goldhaltigen Gesteins, das aus der Szent-Endreer Grube stammt, sind während den Amtsstunden täglich von 9-1 Vormittags und von 3-6 Nachmittags in dem Bureau's, der "Fortuna" Goldminen-Actiengesellschaft (Budapest, V., Badgasse Nr. 4) zu besichtigen.

Von den 80,000 Stück Actien dieser Actiengesellschaft behalten zum Budapester, im Dezember 1896.

Behufs Illustrirung der Verhältnisse des siebenbürgischen Goldbergbaues entnehmen wir einem vor einem Jahre in einem Budapester Blatte erschienenen Artikel Nachfolgendes:

Diese Bergwerke besitzen kein Stammcapital. Sie verfügen auch über kein Betriebscapital und entbehren jeder Einrichtung. Es vereinigen sich 20 bis 30 Actionäre und mit einer wöchentlichen Einzahlung von höchstens einem Gulden eröffnen sie die Grube. Wöchentlich vertheilen sie unter sich das productirte Gestein und Jeder bearbeitet dasselbe auf seiner eigenen primitiven Pochvorrichtung. Diese Apparate fangen höchstens 50% des Goldgehaltes auf, das übrige nimmt das Wasser mit. Und bei einem solchen Verfahren erzielen sie folgende Resultate, soweit dieselben aus der staatlichen Goldreinigung zu constatiren waren:

1. **CONCORDIA-Grube** in Bucsum. Stammcapital 0. Betriebscapital 0. Einrichtung fehlt gänzlich. Jährliche Production fl. 300,000 bis fl. 350,000. Director war Jahre hindurch der Dorfnotar, seit zwei Jahren ist es sein Sohn.

2. **BOTESCHER-Grube** in Bucsum. Stammcapital 0. Betriebscapital 0. Einrichtung 0. Monatliche Production 16 bis 20 Kilogramm Freigold im Werthe von 18 bis 20,000 Gulden. Das Pochmaterial wird überhaupt nicht verworther. Der Director ist der Ortspope.

3. **ARAMA-Grube** in Bucsum. 32 Actionäre arbeiten mit wöchentlichen Einzahlungen. Zumeist des Schreibens unkundige Landleute. Jährliche Production fl. 35-40,000. Director ist der Pope der schreiben und lesen kann. (Denn es gibt auch solche Popen, die das nicht können.)

4. **HARMONIA-Grube** in Bucsum. Arbeitet mit wöchentlichen Einzahlungen. Jährliche Production (überall wird das Reinertragniss angenommen) fl. 40-50,000. Director ist der Pope.

5. **UNTER-VERKES** in Vöröspatak. Arbeitet mit wöchentlichen Einzahlungen. Jährliche Production fl. 800-900,000 Gulden. Eigenthümerin ist die Harzkort'sche Bergwerks-Gesellschaft.

6. **MUSZARI-Grube** in Ober-Lunkoj. Die jährliche Production 9 bis 10 Meterzentner Gold im Werthe von über einer Million Gulden. In dieser Grube hat man vor drei Jahren in einer Nacht 57 Kilogramm Gold gefunden. Dasselbe ist Eigenthum der Geisslingerer Gewerksbank.

7. **RUDDOLFI-Grube** in Boiteza. Jährliche Production circa 9 Meterzentner, u. a. m.

8. **Die Direction**: Fürst Edm. Bathiany-Stratmann, Präsident. Béla Boer, Bürgermeister von Nord-Amerika. James W. S. Langerman, San-Francisco U. S. A. Berchold, Ed. P. T. Hammond, Exgeneralconsul der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Heinrich Kahoki, Präsident. Eugen Hoitsy, Johann Grätzl.

An das Syndikat der "Fortuna" Goldminen-Actien-Gesellschaft in Budapest.

Im Sinne des beiliegendem Prospectes und der Subscriptions-Einladung kaufe ich Unterfertiger von den Actien der "Fortuna" Goldminen-Actiengesellschaft hiemit Stück d. h. Stück Actien zum Nominalwerthe von 25 Kronen und verpflichte ich mich zugleich mit meiner Zeichnung nach jeder Aktie zu 25 Kronen 12 Kronen, insgesamt Kr, die restlichen je 13 Kronen in Summe am 15. Jänner 1897 an das Bureau der "Fortuna" Goldminen-Actien-Gesellschaft (Budapest, V., Badgasse Nr. 4) zu erlegen.

Unterschrift:

Adresse:

Dieser Brief ist richtig ausgefüllt und unterschrieben an die "Fortuna" Goldminen-Actien-Gesellschaft, Budapest zu senden.

1897

Thoil die Direction, zum Theil das, durch die Unterfertigten vertretene Syndikat vorläufig 40,000 Stück für sich.

Die Subscriptionsen auf die Actien der "Fortuna" Goldminen-Actiengesellschaft dauern von

12. Dezember bis einschliesslich den 20. Dezember 1896.

Subscriptionsanmeldungen nimmt das Bureau der "Fortuna" Goldminen-Actiengesellschaft (Budapest, V. Badgasse 4.) entgegen.

Bei der Subscription sind auf jede subskribirte Actie im Werthe von 25 Kronen = 12 Gulden 50 Kr., 12 Kronen = 6 Gulden zu erlegen. Die Rest-Einzahlung ist ein Monat später, d. i. bis 15. Jänner 1897 zu entrichten. Die Subscribenten sind jedoch berechtigt, den ganzen Betrag sogleich voll zu erlegen, in welchem Falle die Actien sofort nach Erscheinen ausgefolgt werden.

Selbstverständlich behält sich das, durch die Unterfertigten vertretene Syndikat das Recht vor, die Subscription nach Massgabe der Zeichnungen zu reduciren. Die betreffende Repartition wird mit thunlichster Raschheit den Subscribenten mitgetheilt.

Syndikat der "Fortuna" Goldminen-Actien-Gesellschaft.

zahlungen, und hat demnach kein Betriebscapital u. s. w. Jährliche Production fl. 100-120,000. Director ist ein Kurzwarenhändler.

6. **OBERVERKES** in Vöröspatak. Arbeitet mit wöchentlichen Einzahlungen. Von 1884-1890 arbeiteten sie an einem einzigen Block, Namens Katroncza, damals war die jährliche Production fl. 80,000. Als sie den Steinblock Baueza bebauten, betrug das Reinertragniss jährlich fl. 200,000. Jetzt beläuft sich dasselbe auf fl. 20-30,000.

7. **LUNZEST-Grube** in Vöröspatak. Von 1861 bis 1865 productirte diese Grube durchschnittlich fl. 200,000 jährlich. Jetzt wird sie wenig cultivirt.

8. **SZT-STEFAN-Grube** in Vöröspatak hat von 1860 bis 1865 jährlich mehr als fl. 100,000 rein abgeworfen. Heute ist sie schwächer, doch noch immer leistungsfähig.

9. **SZT. MIKLOS Grube** (Lobánya) in Vöröspatak. Hat von 1876 bis 1881 ohne das Pochmaterial, also bloß aus dem freien Golde jährlich fl. 60,000 rein abgeworfen.

Die angeführten sind Gruben, welche alle von heute auf morgen leben; sie haben kein Capital, die Gesellschaften vertheilen unter einander wöchentlich den Nutzen und besorgen nicht einmal die allernothwendigsten Investitionen. Es giebt aber auch einige Gruben in ausländischen Händen, welche instruirt sind und auch über Betriebscapital und Pochwerke verfügen. Solche sind z. B.:

a) Die **12 APOSTEL Grube** in Rudak. Sie productirt jährlich 7 bis 8 Meterzentner Gold im Werthe von fl. 800-900,000 Gulden.

b) Die **MUSZARI-Grube** in Ober-Lunkoj. Die jährliche Production 9 bis 10 Meterzentner Gold im Werthe von über einer Million Gulden. In dieser Grube hat man vor drei Jahren in einer Nacht 57 Kilogramm Gold gefunden. Dasselbe ist Eigenthum der Geisslingerer Gewerksbank.

c) **RUDDOLFI-Grube** in Boiteza. Jährliche Production circa 9 Meterzentner, u. a. m.

8. **Die Direction**: Fürst Edm. Bathiany-Stratmann, Präsident. Béla Boer, Bürgermeister von Nord-Amerika. James W. S. Langerman, San-Francisco U. S. A. Berchold, Ed. P. T. Hammond, Exgeneralconsul der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Heinrich Kahoki, Präsident. Eugen Hoitsy, Johann Grätzl.



Dentine Mundwasser

das beste und angenehmste Mittel zur Conservirung der Zähne und des Zahnfleisches; dasselbe stärkt das Zahnfleisch, verhütet das Cariös werden der Zähne und benimmt jeden üblen Geruch des Mundes.

Gebrauchs-Anweisung.

Man gibt auf 1/2 Glas Wasser 25—30 Tropfen und spült damit den Mund aus.

Preis 1 fl.

Dentine Zahnpasta

und

Zahnpulver

aus unschuldigen Mitteln verfertigt, reinigt und macht die Zähne blendend weiss, ohne den Zahnschmelz im Geringsten zu verletzen.

Zahnpasta Preis fl 1.

Zahnpulver Preis 60 kr.

Es ist von Vortheil das Mundwasser und die Zahnpasta oder das Zahnpulver gleichzeitig zu benützen; während das Erste das Zahnfleisch stärkt und den unangenehmen Geruch des Mundes benimmt, reinigen Letztere die Zähne und verleihen denselben Weisse.

Hauptdepot für Ungarn:

BUDAPEST, ALEXANDER TÖRÖK

»Apotheke zur Oper«

Andrássy-út 29.

Kais. und königl. konz.

UNIVERSAL-SPEISENPULVER

des Dr. Göllis in Wien.

Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbesondere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligen und fortgesetztem Gebrauche mittelbar bei vielen, selbst hartnäckigen Leiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Katarrhen des Magens oder Disposition zu solchen, Hämorrhoidal-Leiden, Skropheln, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verschleimung in der eingewurzelten Gicht und in der Tuberkulose. Bei Mineralwasser-Kuren leistet es sowohl vor, als während des Gebrauches derselben, sowie zur Nachkur vorzügliche Dienste. — Art des Einnehmens: Nach dem Speisen einen Kaffeelöffel voll, kann auch Kindern eingegeben werden. Preis einer grossen Schachtel fl. 1.26, einer kleinen 84 kr.

Hauptdepot in Budapest Apotheke des Josef v. Török. Depot in Arad Apotheker Ring,



Um sich vor Fälschungen zu hüten, wird aufmerksam gemacht; dass das echte Universal-Speise-Pulver mit dem Siegel des Dr. Göllis verschlossen und ausser der Schutzmarke mit folgender Adresse versehen ist:



K. u. k. konzess. Univ.-Speisen-Pulver des Dr. Göllis in Wien



Dr. Fried. Lengiel's Birken - Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein der Birke ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnete Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschritt des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine wunderbare Wirksamkeit.

Bestrichen man Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast numerische Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiss und zart wird.

Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln und Vertiefungen und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiche, Bartheit und Feinheit, entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Leberflecke, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges samt Gebrauchsanweisung fl. 1.50.

Dr. Lengiel's BENZOE-SEIFE

ist die zweckmäßigste hygienische Seife, welche die Haut zart und weich macht und ist berufen, die guten Wirkungen des Balsams zu befördern. 1 Stück kostet 30 kr.

Hauptdepot für Ungarn bei Josef v. Török, Apotheker, Budapest. Zu haben beim Apotheker Ring, Arad, ferner in allen besten Apotheken Ungarns.